

# **Kreisfahrt 2022**

Auch in diesem Jahr ist es dem Seniorenverein wieder gelungen, eine Fahrt durch unsere Uckermark zu organisieren. Die Vorbereitung lag wieder in den Händen unseres Schatzmeisters Herrn Thiele, der ja bereits bei der Schlössertour sein großes Organisationstalent unter Beweis gestellt hatte. 48 Seniorinnen und Senioren hatten sich für diese Tagestour angemeldet. In gewohnter Weise konnten die Teilnehmer\*innen an verschiedenen Haltestellen in den Bus einsteigen, um keine zu langen Wege bis zur Wohnung zu haben. Mit uns war Frau Biadacz unterwegs, die im Auftrag der Kreisverwaltung, die die Kosten für den Bus trägt, an der Reise teilnahm. Sie überbrachte uns die Grüße der Landrätin. Für die Fahrt waren drei Haltepunkte geplant: Falkenhagen, Wolfshagen und Parmen. Gegen 9.45 erreichten wir in Falkenhagen das Gelände, auf dem das Ensemble Quillo sein Zuhause gefunden hat. Wir wurden bereits erwartet und herzlich von Frau Weiler und Herrn Logis, den beiden führenden Köpfen dieses Ensembles, begrüßt.



Aus organisatorischen Gründen teilten wir uns in zwei Gruppen auf und erhielten viele interessante Informationen über die Entstehung und das Anliegen des Ensembles Quillo. 2004 wurde von ehemaligen Solobläsern des Uckermärkischen Kammerorchesters- Frau Weiler war dort Flötistin- ein Verein zur Förderung zeitgenössischer Musik gegründet und seit 2005 existiert diese Einrichtung in Falkenhagen auf einem ehemaligen Bauerngehöft. Heute gibt es dort ein Theater für Konzerte, ein Kino und Büroräume.



Alles macht einen sehr professionellen Eindruck. Wir erfuhren, dass sich die Kulturstätte selbst finanziert. Das bedeutet, dass viel Fachwissen, Engagement und organisatorische Arbeit notwendig sind, um Aufträge zu bekommen, Projekte zu entwickeln, Stiftungen für sich zu gewinnen und, und, und. Mit Stolz berichtete uns Herr Logis, von ihren Auftritten im Theater in Schwedt und den 22 Auftragswerken, die 2021 an 16 Künstler vergeben wurden, u. a. die Vertonung eines Stummfilms. Die Cellistin Luise Rau gab uns einen beeindruckenden Einblick in ihre Arbeit. Aktuell ist das Ensemble auf „Land Qultour“. Die Künstler sind mit einem Wagen unterwegs, halten auf einem zentralen Platz in einem Dorf an und präsentieren ihr etwa 30-minütiges Programm. Für uns war es überaus interessant, von dieser Kultureinrichtung zu erfahren und wir wünschen allen Beteiligten viel Erfolg in ihrer Arbeit.

Kurz vor 12 Uhr setzten wir unsere Tour fort und erreichten die Gaststätte „Zur Königssäule“ in Wolfshagen, wo wir zum Mittagessen angemeldet waren.



Es gab für alle Geschnetzeltes mit zwei unterschiedlichen Beilagen und einem saftigen Krautsalat. Alles war sehr lecker. Nach dem Essen gab es von einem der beiden Inhaber noch einige kurze Informationen zum Objekt, das von ihnen nach 17 Jahren Leerstand im August 2021 wieder eröffnet wurde.

Unser Vorsitzender Wolfgang Koch nutzte die Mittagspause, um zwei neue Mitglieder in unsere Reihen aufzunehmen – Frau Marika Holzmann und Frau Dagmar Marterner.



Um 13 Uhr konnten wir Frau Krause begrüßen, die mit uns eine Führung durch Wolfshagen machte. Von ihr erfuhren wir, dass dieser Ort bereits 1292 erstmals urkundlich erwähnt wurde und eine Burg, deren Reste heute noch zu sehen sind, ihren Ursprung bereits in der Gründerzeit hatte. Ihr Gebäudeensemble mit zahlreichen denkmalgeschützten Objekten verdankt Wolfshagen aber dem Grafen Otto Hermann von Schwerin. Bereits 1724 wurde das Schloss Wolfshagen erbaut, das es jedoch nicht mehr gibt, die meisten der anderen Baudenkmäler wurden nach 1830 im Zuge des Ausbaus des damaligen Gutsdorfes errichtet. Zu den bedeutendsten

Objekten zählen die neogotische Kirche, sowie die Königssäule, das einzige Denkmal in Deutschland, das den Stein- Hardenbergschen Reformen gewidmet ist.



Auch die Burgruine, das Erbbegräbnis, die Fliesenbrücke am Haussee und zahlreiche heutige Wohngebäude, wie das Preußische Zollhaus oder das Gärtner- und Fischerhaus, gehören dazu. Der Park wurde Anfang des 19. Jahrhunderts nach Plänen von Lenne angelegt. Eine Reihe ursprünglicher Sichtachsen sind heute wieder erlebbar. Nach der etwa zweistündigen Führung durch das historische Wolfshagen, ging die Reise weiter nach Parmen. Dort war der Hofladen Tietz mit dem Kräutercafe das Ziel. Nach einer gemütlichen Pause bei Kaffee und sehr leckerem Kuchen lauschten wir Frau Tietz, die uns viel Interessantes über schmackhafte Kräuter aus der freien Natur erzählte.





Anschließend traten wir mit sehr viel interessantem Wissen über unsere nähere Umgebung die Heimreise an.

Vielen herzlichen Dank für den äußerst lehrreichen Tag.